



RAU, FISCHREICH, UNVERGESSLICH

Offersøy Feriesenter – Angeln vor den Lofoten

Abenteuer zwischen Fjord und Fjell: Unser Trip ins Offersøy Feriesenter führt mitten ins Angelparadies auf Hinnøy, Teil der Inselgruppe der Lofoten. Tagsüber das raue Meer, abends Entspannung im Whirlpool!

Von Maik Elling

Anfang Juni starteten wir zu dritt unsere Reise nach Offersøy, einem ruhigen Angelcamp auf Hinnøya. Schroffe Berge, tiefe Fjorde und reiche Fischgründe – die Region

ist ein echtes Norwegen-Highlight. Das Offersøy Feriesenter bietet perfekte Voraussetzungen für alle, die auf den „Fisch ihres Lebens“ hoffen.

Anreise & erster Eindruck
Schon am Flughafen Evenes wurden wir bequem per Shuttle abgeholt. Die Fahrt zum Camp bot atemberaubende Landschaft und sogar ein paar Elchsichtungen – ein traumhafter Auftakt.

Heilbutt & Dorsch im Fokus
Unser Ziel war klar: Heilbutt! Direkt vor dem Camp liegen sandige Flachwasserzonen, wo die „Könige des Nordens“ jagen. Schon nach kurzer Zeit konnten wir den ersten Kontakt verbuchen – der größte brachte stolze 150 cm auf

das Maßband. Für Dorsche ging es etwas weiter hinaus zu steil abfallenden Unterwasserbergen – echte Hotspots für Großfische. Unser größter Dorsch maß 124 cm! Ergänzt wurde der Fang durch zahlreiche Pollacks und Seelachse, die mit brutalen Attacken im Mittelwasser einstiegen.

Gerät & Köder
Wie so oft hatten wir zu viele Köder dabei, am Ende fingen aber die Klassiker am besten: Cutbait Herring und Big Herring Shad (20–40 cm, 200–400 g) brachten zuverlässig große Dorsche. Entscheidend war, die Köder grundnah zu präsentieren. In 60–120 m Tiefe funktionierten 300 g Bleiköpfe optimal, bei starker Drift etwas mehr. Pollack und Köhler zeigten sich kampf-

stark an steil abfallenden Kannten. Hier setzten wir auf leichtere Montagen – Pilker von 60–150 g, Meerforellenbinker oder Gummifische von 12–20 cm mit Jigköpfen bis 80 g. Besonders fängig: sandaalförmige Shads, monoton im Mittelwasser geführt.

Unser Hauptziel, der Heilbutt, ließ sich mit verschiedenen Methoden überlisten: große Gummifische (20–30 cm) am schweren Jigkopf, aber auch Naturköder auf dem Grund funktionierten hervorragend. Heilbutt-Kontakt ist hier jederzeit möglich – selbst beim Dorschangeln.

Beim Gerät setzten wir auf zwei Klassen
Spinnruten mit 120–190 g Wurfgewicht und Stationärrollen für das leichtere Fi-

schen auf Köhler und Pollack. Bootsrueten der 20–30 lbs Klasse mit Multirollen für Heilbutt und Großdorsch. Geflochtene Multicolor-Schnüre (0,20–0,30 mm) haben sich bestens bewährt, da sie die Tiefe direkt anzeigen – ein klarer Vorteil beim Fischen im Freiwasser. Stabile Kleinteile wie Sprengringe, Wirbel und scharfe Drillinge sind Pflicht, um auch kapitale Fische sicher zu landen.

Unterkunft & Service
Die Anlage bietet alles, vom Hotelzimmer bis zu traditionellen Rorbuer-Hütten direkt am Wasser. Wir entschieden uns für ein Rorbuer – kurze Wege zum Boot inklusive. Besonders praktisch: das große Filetierhaus mit Gefriertruhen und das Campauto von Betreiber Gunnar für Einkäu-

Foto: Maik Elling/Christian Wieneke

Auf dem Bild herrscht gerade Ebbe: Gerade beim Angeln zwischen den Schären muss man die Augen offen halten, sonst kracht es, wo zuvor noch Wasser unterm Kiel war!



Herbst auf Hinnøy: Die Insel bietet traumhafte Angelei und überwältigende Natur!

Ein anderthalb Meter langer Heilbutt ist ein ernst zu nehmen-der Gegner an der Angel. Umso größer die Freude, wenn man ihn dann schließlich im Boot hat!



Für viele Menschen ein „Luxusfisch“, für Angler fast normal ist ein Lumb zum Mittagessen.



So ein 124 cm langer Dorsch wiegt schon eine „Kleinigkeit“. Christian Wieneke guckt deshalb etwas angespannt.

fe im nahegelegenen Ort. Gunnar kennt das Revier wie seine Westentasche, gibt wertvolle Tipps und sorgt für eine gründliche Einweisung. Sein Vater kümmert sich zuverlässig um die Betankung der Boote – so geht keine Angelzeit verloren.

Boote & Revier
Die Flotte besteht aus robusten 18-ft Silver Viking-Booten (50 PS) und 21-ft Gemi-Alubooten (80 PS), ausgestattet mit GPS und Echolot. Viele Fangpunkte sind bereits im Plotter gespeichert. Durch die geschützte Lage kann man fast immer rausfahren – selbst bei windigem Wetter.

Komfort nach dem Angeln
Nach langen Tagen auf dem Wasser nutzten wir gern die

exzellente Küche des Hotels – Frühstück, Mittag- und Abendessen ließen keine Wünsche offen. Wer Entspannung suchte, konnte in Sauna oder Whirlpool neue Energie tanken – ein Luxus, den bei Weitem nicht jedes Angelcamp bietet.

Fazit
Das Offersøy Feriesenter ist ein Revier für alle, die große Heilbutts, starke Dorsche und abwechslungsreiche Angelplätze suchen. Traditionelle Hütten, stabile Boote, hervorragender Service und jede Menge Fisch machen diesen Spot zu einer echten Empfehlung – besonders für Angler, die die Lofoten abseits des Trubels erleben möchten. Für uns steht fest: Wir kommen wieder! ■



Foto: Simo Räsänen, CC BY-SA 3.0



Große Shads sind ideal für Dorsche und Heilbutte.

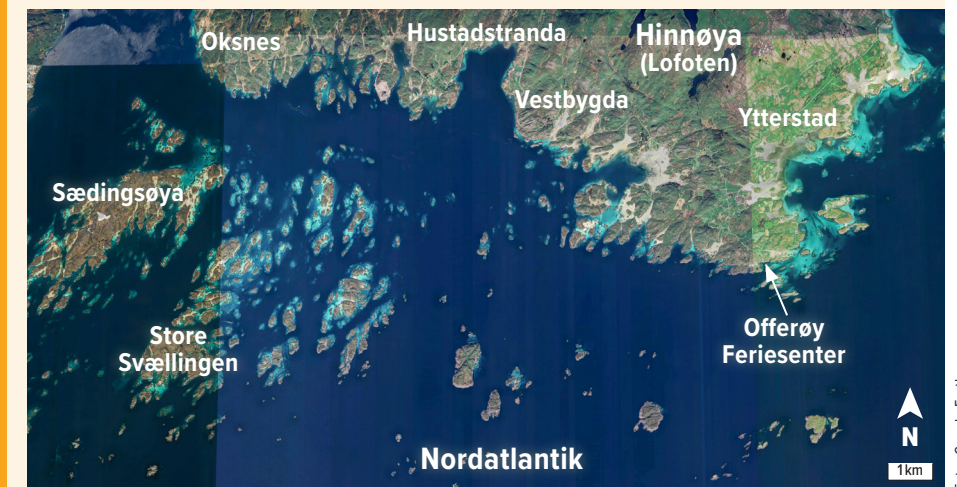
REISE-INFOS

Hinnøya – die größte norwegische Insel

Hinnøya ist mit 2.204 km² Fläche die größte Insel vor der Küste Norwegens. Sie gehört zur Inselgruppe der Lofoten und Vesterålen und liegt im Europäischen Nordmeer. Mit Ausnahme der Inselgruppe Spitzbergen ist sie die größte norwegische Insel. Sie ist eine der einwohnerreichsten Inseln in Norwegen mit knapp 32.000 Einwohnern. Idyllisch zwischen Vågsfjord und Vestfjord gelegen, bietet das Offersøy Ferie-

senter auf Hinnøya perfekte Bedingungen für einen erfolgreichen Angelurlaub: beeindruckende Natur, top ausgestattete Boote (18–21 ft, 50–80 PS, GPS/Echolot) und einen Service, der keine Wünsche offen lässt. Direkt vor der Haustür warten Heilbutt, Dorsch, Köhler und Pollack.
Highlights: Flachzonen für Heilbutt, steil abfallende Unterwasserberge, kurze Wege zum Hotspot
Anreise: Per Flugzeug nach

Evenes (Harstad/Narvik Airport), anschließend ca. 1,5 Stunden Transfer direkt zum Camp – auf Wunsch organisiert durch Angelreisen Teltow oder per Mietwagen
Tipp: Große Shads (20–40 cm) auf Heilbutt und Dorsch, dicht über Grund geführt, sind besonders effektiv.
Buchung & Informationen: Angelreisen Teltow GmbH
www.angelreisen.de
info@angelreisen.de
Tel. 03328/30 55 60



Die türkisfarbenen Flächen vor der Küste von Hannøy und zwischen den Schären und Inseln sind Flachwasserzonen: Potenzielle Plätze für Heilbutt und andere Plattfische.

Foto: Google Earth